

PRESSEMITTEILUNG

06/2013

Eine gute Nachricht für die Kliniken

Die grundsätzliche Lösung der Finanzmisere steht aber noch aus

Potsdam, den 13. Juni 2013 – Der Bundestag hat die von der Regierungskoalition in Aussicht gestellten Finanzhilfen für die Krankenhäuser beschlossen. „Das ist eine gute Nachricht. Auch die Krankenhäuser in Brandenburg können also noch in diesem Jahr mit einer Entlastung ihrer Situation rechnen“, kommentiert der Geschäftsführer der Landeskrankenhausesellschaft Brandenburg (LKB), Dr. Jens-Uwe Schreck, das Hilfspaket.

Positiv sei auch, dass für Weiterbildung und Beschäftigung von Hygienefachkräften und Hygieneärzten Unterstützung vorgesehen ist. „Das wird uns helfen, die Qualität in diesem Bereich und die Sicherheit für die Patienten weiter zu verbessern“, so Schreck. Da derzeit Hygieneärzte in ausreichender Zahl nicht verfügbar seien, mache es auch Sinn, Beratungsleistungen externer Krankenhaushygieniker zusätzlich zu fördern – eine Regelung, die dem Hilfspaket noch kurzfristig hinzugefügt wurde.

„Dennoch bleibt bei aller Zufriedenheit über den Beschluss des Parlaments die Forderung, dass nach der anstehenden Bundestagswahl grundsätzliche Änderungen am Finanzierungssystem der Krankenhäuser zügig erfolgen müssen. Das hat auch der aktuelle Krankenhaus Rating Report des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung gerade wieder bestätigt“, erklärt der LKB-Geschäftsführer. Danach entspannt sich die Lage der Krankenhäuser durch die rund eine Mrd. Euro, die den Kliniken nun zufließen, allenfalls bis 2015. „Ein Hilfspaket bleibt ein Hilfspaket. Es lindert die aktuellen Kostenlasten, ist aber keine grundsätzliche Lösung. Die werden wir weiter einfordern“, so Schreck.

Kontakt

Die **Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)** ist der Zusammenschluss der Träger von Krankenhäusern und ihrer Verbände im Land Brandenburg. Als Mitglieder gehören dem Verein die Träger und ihre Verbände im Land Brandenburg an. Diese repräsentieren 52 Krankenhäuser mit rund 16.000 aufgestellten Betten. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. In den Brandenburger Krankenhäusern werden jährlich über eine halbe Million Patienten behandelt. Hierfür wird ein breites therapeutisches Leistungsspektrum in den verschiedensten Behandlungsformen - stationär, teilstationär und ambulant - angeboten. Mit 23.000 Beschäftigten stellen sie darüber hinaus einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

Ansprechpartner:

Dr. Jens-Uwe Schreck
Geschäftsführer
Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V.
Zeppelinstraße 48
14471 Potsdam

Telefon:+ 49 172 3 02 09 07
E-Mail: Schreck@LKB-Online.de